

Bericht: USA bieten Deutschland vier Drohnen an

Berlin, 28.08.2013, 01:08 Uhr

GDN - Die Bundeswehr ist der Beschaffung bewaffneter Drohnen einen weiteren Schritt näher gerückt. Das berichtet die "Süddeutsche Zeitung" in ihrer Mittwochausgabe (Mittwochausgabe) Die US-Regierung habe offiziell angeboten, vier Drohnen des Typs MQ-9A Predator B samt Bodenstationen zu liefern, berichtet das Blatt.

Dies gehe aus einer Antwort des Verteidigungsministeriums auf eine Anfrage der Linken-Bundestagsfraktion hervor, die der "Süddeutschen Zeitung" vorliegt. Demnach haben die USA zwar die Lieferung unbewaffneter Drohnen angeboten. Es ist aber möglich, die Fluggeräte so umzurüsten, dass sie Waffen tragen und abfeuern können. Die USA setzen die bewaffnete Version unter dem Namen Reaper ("Sensenmann") ein. Eine der vier Drohnen soll als "Systemintegrationslabor" dienen, was nach Angaben aus Sicherheitskreisen eine Art Ersatzteillager wäre. Die Linke kritisierte das Vorhaben. Der sogenannte Letter of Offer and Acceptance sei bereits am 13. Juni übermittelt worden, heißt es in der Antwort des Ministeriums weiter. Der Grund, warum die Lieferung unbewaffneter Drohnen angeboten wird, liegt darin, dass die deutsche Seite in ihrer Anfrage auch nur nach unbewaffneten Drohnen gefragt hatte. Für die Umrüstung ist nach Angaben aus Sicherheitskreisen nicht nur die Bewaffnung an sich notwendig, sondern auch ein sogenannter Waffenrechner, der in die Drohnen eingebaut werden müsste. Für diese Umrüstung müsste demnach eine neue Anfrage an die US-Regierung gestellt werden. Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) hat sich in der Vergangenheit mehrmals dafür ausgesprochen, Kampfdrohnen zu beschaffen, die Entscheidung aber in die nächste Legislaturperiode verschoben. Neben dem nun von der US-Regierung offiziell angebotenen Modell ist auch die israelische Drohne Heron TP im Gespräch. Das US-Angebot sei "noch nicht abschließend bewertbar", heißt es im Schreiben des Ministeriums. Dies gelte auch für die "zulassungsrelevanten" Aspekte. Die Frage der Zulassung ist in den Blickpunkt gerückt, seit die Beschaffung der Aufklärungsdrohne Euro Hawk daran gescheitert ist. Sie gehört zur Klasse der Hale-Drohnen, (High Altitude Long Endurance), die in großen Höhen fliegt, während sich die Modelle Predator/Reaper und Heron in mittleren Höhen bewegen und zur Male-Klasse gehören (Medium Altitude Long Endurance). Die "Angebotsbindefrist", heißt es im Schreiben des Ministeriums, laufe bis Ende September. Man wolle versuchen, sie bis Ende des Jahres zu verlängern. "Hinter den Kulissen treibt die Bundeswehr die Beschaffung von Drohnen der Male-Klasse voran", sagte der Linken-Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko der SZ. Die in Frage stehenden Modelle könnten "mit Überwachungstechnik ebenso wie mit tödlichen Waffen ausgerüstet werden". Damit werde die Ankündigung de Maizières, die Entscheidung erst dem nächsten Bundestag vorzulegen, "ad absurdum" geführt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-20548/bericht-usa-bieten-deutschland-vier-drohnen-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619